

ALLGEMEINES UND TURNSTUNDEN

Mit viel Energie, welche im Turnen loswerden musste, starteten wir am 09. Januar 2020 mit dem Turnen. Wie das Jahr dann tatsächlich ablief, konnte niemand voraussehen. Alles ging ihren üblichen Gang bis am Freitag, 13. März 2020 der Lockdown kam und Alles zum Stillstand brachte. Mitte Mai 2020 durften wir den Turnbetrieb wieder aufnehmen. Bei der DÜ30 fanden alle Turnstunden ab dann ohne Kontakt statt. Tabata und sonstige Ausdauer- und Krafttrainings standen auf dem Programm, sofern wir überhaupt in der Halle turnen.

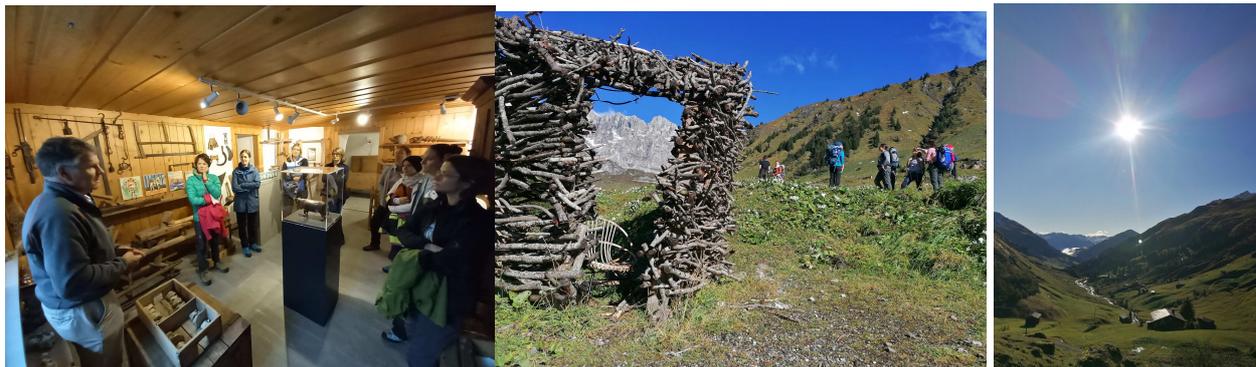
Vor den Sommerferien und mit den erlaubten Möglichkeiten gingen wir ins Restaurant Krone zum Pizaessen. In den Monaten August bis Mitte Oktober fanden unsere Turnstunden mehrheitlich Draussen statt. Trotz eines „struben“ 2020 fanden zwei Aktivitäten statt, welche speziell herausgehoben werden:

13.02.2020 – Nachtschlitteln auf Scharmoin

(Fast) alle Jahre wieder trafen wir uns auf der Lenzerheide zum Nachtschlitteln auf Scharmoin. Der Schlittelweg uns bestens vertraut rasten wir bereits zur Talstation runter ehe wir es uns gemütlich im Restaurant machten. Nach dem feinen Znacht ging es dann wieder zum Schlitteln. Nochmals wagten wir eine ziemlich rasante Fahrt, so dass es uns zeitlich sogar für eine dritte Runde reichte 😊.

03./04.10.2020 – Turnfahrt DÜ30 – Partnun

Wetterbedingt fiel die geplante Wanderung Richtung Keschhütte leider aus. Aber auf die Turnfahrt verzichten? Nein! Also, Maske auf – Pellerine an! So trafen wir uns um Punkt 09:00 Uhr beim Dorfplatz. Trotz des starken Regens wagten wir uns auf unsere Turnfahrt Richtung Partnun. Die Wetterprognose dort versprach eine deutliche Besserung. Es ging mit dem Bus, dem Zug und dann wieder mit dem Bus bis nach St. Antönien. Angekommen folgten wir Heidi Richtung Kulturmuseum. Als Überraschung erhielten wir eine Privatführung durch das Museum „Poschtchäller“ von Jann Flütsch, Präsident der Kulturgruppe St. Antönien. Wir erhielten einen sehr spannenden Einblick in die Geschichte und Kultur der St. Antönier und auch Prättigauer. Auch die Geschichte um die berühmte Lötscher-Keramik war sehr inspirierend. Die Führung war gefühlt (leider) sehr schnell rum. Wir hätten noch länger den spannenden Geschichten zuhören können. Wieder Draussen strahlte uns schon die Sonne entgegen. Doch bereits durften wir zum Zmittag einkehren.



Nach einem feinen Zmittag marschierten wir dann Richtung Partnun zum Berghus Sulzfluh. Bis zum Znacht blieben wir Draussen und liessen uns von den Sonnenstrahlen wärmen. Nach dem Znacht wartete bereits der Hotpot. Leider konnten wir nicht so lange drin bleiben, da noch eine weitere Gruppe diese in Anspruch nehmen durfte. Also packten wir die Karten aus und spielten solange, bis uns die Augen zufielen.

Am zweiten Tag wanderten wir Richtung Partnunsee und von dort noch ein wenig weiter. Anschliessend ging es wieder zurück zum Berghus Sulzfluh, wo wir zum Zmittag einkehrten und danach wieder zurück nach St. Antönien spazierten. Es war ein gemütliches Wanderwochenende und ich freue mich auf die nächste Turnfahrt – hoffentlich dann zur Keschhütte 😊.



Schlusswort

Allen Turnerinnen danke ich herzlich für ihre Geduld in dieser struben Zeit. Auf ein spannendes 2021.

Igis, 02. Januar 2021
Monique Willi